



Aus- und Weiterbildungsspecial
MONTAG,
21. MÄRZ 2022

Weiterbildung 14
Faszinierende Arbeit mit Lebensmitteln



Ausbildung 15
Von der Bachelorarbeit zum Start-up



Ratgeber 17
Darum lohnt sich ein Hochschulpraktikum



ANZEIGE

Game Design verlangt ein breites Interesse

Die Ausbildung im Bereich Game Design verspricht Abwechslung und Spannung: vom klassischen Videospiel über pädagogische oder therapeutische Spiele bis hin zu gamifizierten Apps. Im Studium durchlaufen Studie-

rende alle zentralen Phasen von Gameproduktionen. Nach dem Abschluss können sie problemlos kleinere Anwendungen bis hin zu komplexen Prototypen entwickeln. Wir geben einen Einblick in das Studium. **Seite 13**

So findest du das richtige Studium



Eine professionelle Studienberatung hilft dir bei der Suche nach dem passenden Studiengang. ADOBE STOCK

Viele Schülerinnen und Schüler zerbrechen sich bereits während der Matura den Kopf darüber, was sie studieren wollen. Der Entscheid ist kein

leichter, und die Anmeldefristen sind jeweils früh. Mit der Matura haben Absolventinnen und Absolventen unzählige Möglichkeiten, ihre Zukunft zu ge-

stalten. Wir geben dir Tipps, wie dir die Studienwahl leichter fällt und welche Punkte du bei deiner Entscheidung beachten solltest. **Seite 11**

Schweizerische
Fachschule

TEKO

Ob **traditionell**, **digital**
oder **hybrid**:
Bildungsangebote für alle
und jede Situation.

teko.ch



zhaw Life Sciences und Facility Management

Jetzt zum Infoanlass anmelden!

Bachelor-Infoanlass 2. April 2022

STUDIÉR, WAS ZÄHLT.

Bachelor-Studiengänge: Applied Digital Life Sciences, Biomedizinische Labordiagnostik, Biotechnologie, Chemie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen.

[zhaw.ch/lisfm/studieren](https://www.zhaw.ch/lisfm/studieren)

Bénédict

DIPLOM-SPRACHKURSE

- Englisch/Franz./Ital./Span.
- Deutsch für Fremdsprachige

SPRACHEN IM FREE-SYSTEM

- Sie bestimmen die Unterrichtszeit
- vormittags, nachmittags, abends
- **Probelektion gratis - Beginn jetzt**

HANDELSCHULE / KV-EFZ

- Handelsdiplom VSH
- Kaufmann/-frau EFZ, E-/B-Profil

INFORMATIKKURSE EFZ

- Informatiker eidg. FA, 4 Jahre
- oder für Berufsumsteiger 2 Jahre
- Power-User SIZ, Supporter SIZ

KADERSCHULE VSK / eidg. FA

- Höheres Wirtschaftsdiplom VSK
- Dipl. Betriebswirtschafter/in VSK
- Techn. Kaufmann/-frau eidg. FA
- Bachelor- / Master-Degree
- Marketing / Verkauf eidg. FA
- Fachmann/-frau Finanz & RW eidg. FA


MEDIZIN / GESUNDHEIT

- Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin, H+
- Chefarztsekretär/in / Praxisleiter/in
- Dipl. Sprechstundenassistent/in
- Dipl. Ernährungsberater/in
- Dipl. Fitnessberater/in
- Dipl. Gesundheitsmasseur/in

>> Jetzt Kursbeginn <<

Informieren Sie sich unverbindlich

Inseliquai 12B, 6005 Luzern

Tel: 041 227 01 01 (am HB/  im Hause)

www.benedict.ch

Zürich Bern Luzern St. Gallen

Info-
veranstaltungen

Bachelor

- Logopädie, 6. April
- Psychomotoriktherapie, 12. April
- Gebärdensprachdolmetschen, 13. April

Informieren Sie sich über die Studiengänge und Anlässe der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik. Mehr unter: [hfh.ch/infoveranstaltungen](https://www.hfh.ch/infoveranstaltungen)

HfH

FFHS

Fernfachhochschule Schweiz

Mitglied der SUPSI

Fast so schwierig,
aber schaffbar:
Bachelor neben dem Job.

- ✓ Bachelor FH
- ✓ 20 % Präsenzzeit
- ✓ modernstes E-Learning
- ✓ enge fachliche Betreuung

[ffhs.ch/bachelor](https://www.ffhs.ch/bachelor)

Studienwahl leicht gemacht

Was sollst du tun, wenn du bei der Studienwahl unsicher bist? Wir geben dir Tipps, wie du das passende Studium für dich findest.

Richard Hefti ist der Leiter der Studien- und Laufbahnberatung des biz Oerlikon, Zürich. Im Arbeitsalltag ist er täglich mit Fragen rund um die Studienwahl beschäftigt, und angehende Studierende profitieren von seinem Know-how. Im Interview beantwortet er die wichtigsten Fragen zur Studienwahl.

Herr Hefti, ab wann sollte man sich mit der Studienwahl befassen?

Es gibt nicht den richtigen Zeitpunkt für die Studienwahl. Die angehenden Maturandinnen und Maturanden sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten bereit, sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Für die Schülerinnen und Schüler besteht ein niederschwelliges Angebot, um sich Informationen zu holen oder in einer Beratung Entscheidungshilfen zu erarbeiten. Unsere Erfahrung zeigt, dass der Prozess der Studienwahl zwischen dem zweitletzten Jahr vor der Matura und auch im Zwischenjahr danach stattfindet.

Wie findet man den richtigen Studiengang, wenn man mehrere Interessen hat?

In einem ersten Schritt nutzt man die vielen verfügbaren Informa-

tionsmöglichkeiten, um sich ein besseres Bild über die Studiengänge und die möglichen beruflichen Tätigkeiten, die damit verbunden sind, zu verschaffen. Ein Besuch der Ausbildungsinstitution und, sofern möglich, von Vorlesungen kann einem einen Eindruck der Atmosphäre bzw. zu den Inhalten geben. Hilfreich für den Entscheid für einen Studiengang ist aber auch die Selbstkenntnis: Wo liegen meine Stärken, meine Fähigkeiten? Was ist mir wichtig?

Was empfehlen Sie angehenden Studierenden, die sich unsicher sind bei der Wahl?

Maturandinnen und Maturanden, die sich nicht entscheiden können, haben die Möglichkeit, im Austausch mit einer Studienberatungsperson eine Auslegung zu machen und anhand von für sie wichtigen Aspekten auf einen Entscheid hinzuarbeiten. Unter Umständen können auch diagnostische Verfahren zur Anwendung kommen, um einen Entscheid zu festigen, um die Interessen zu erkunden oder Aspekte zu eruieren, die einem wichtig sind.

Was sollte man tun, wenn man bemerkt, dass das begonnene Studium nicht das richtige ist?

Mit dem Studienbeginn hat man schon einige Vorleistungen erbracht, die man nicht zu leichtfertig über Bord werfen sollte. Entsprechend ist es wichtig, Klarheit zu erlangen, was einem am begonnenen Studium nicht gefällt. Ist es der Studieninhalt? Ist der Universitätsbetrieb zu anonym? Bin ich noch nicht bereit? So kann einem weiteren Fehlentscheid entgegen gewirkt werden.

Das geschieht häufig mit Unter-

stützung einer «neutralen» Person in der Studienberatung.

Für wen lohnt sich eine professionelle Studienberatung?

Alle angehenden Studierenden, die sich noch besser informieren und dabei auf das umfassende Orientierungswissen der Studienberatenden zurückgreifen möchten, können von einer Studienberatung profitieren. Insbesondere für jene, die noch mit einem Entscheid hadern, kann die Auseinandersetzung im Austausch mit einer Beratungsperson hilfreich sein, um einen Entscheid herbeizuführen. Hierbei können auch Befürchtungen oder Ängste angesprochen und der Umgang mit denselben erörtert werden.

PRISKA LAGLER

Studienwahlcheck.ch

Bildung-Schweiz.ch

Checkliste Studienwahl

- Als Erstorientierung ist ein Studienwahlcheck (Studienwahlcheck.ch) sinnvoll.
- Nutze die Möglichkeiten in der Schule und im biz, dich damit auseinanderzusetzen.
- Orientiere dich an deinen Interessen und Fähigkeiten.
- Finde heraus, wo und bis wann man sich anmelden muss.
- Kläre ab, ob die Zulassung an Bedingungen (Eignungstest, Praktikum usw.) geknüpft ist.
- Mache dir Gedanken über das Thema «Geld verdienen» und/oder über das Militär.
- Kläre die Finanzierung für Studium oder Zwischenjahr ab.

STUDIEN-
WAHLCHECK



Zahl des Tages

7,8%

der Studierenden auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe in der Schweiz haben 2020 Stipendien bezogen. Der durchschnittliche Betrag pro Bezüger beziffert sich auf 7552 Franken. Seit 2004 ist die Tendenz steigend.

Schweiz beliebt für Studium

Die universitären und pädagogischen Hochschulen sowie Fachhochschulen verzeichnen immer mehr Eintritte von internationalen Studierenden. Diese Zahl ist trotz Corona-Pandemie im Aufwärtstrend geblieben. So nahm die Anzahl internationaler Studierender 2020 gegenüber dem Vorjahr 2019 um 4 Prozent zu.

Konkret wurden in der Schweiz im Studienjahr 2020/21 12 300 internationale Studierende immatrikuliert. Mehr als zwei Drittel (9000) waren an einer universitären Hochschule eingeschrieben, rund 3000 an einer Fachhochschule. 300 zählten die pädagogischen Hochschulen. Somit ist die Schweiz ein beliebtes Ziel für Studienzwecke.



Richard Hefti weiss, was bei der Studienwahl wichtig ist. A.J.B., JULIA BRÜTSCH

ANZEIGE

Machen Sie Ihre Ausbildung bei den Besten.

2021 Marketingleiter/in
2020 Verkaufsfachmann/-frau
2018 Marketingleiter/in
2016 Verkaufsleiter/in
2015 Marketingleiter/in
2015 Verkaufsleiter/in

Bestser eidg. Abschluss der gesamten Schweiz im jeweiligen Jahr

SIMAKOM
Managementschule

Berufs- erkundungstage

Sei dabei und melde dich zu
den ersten nationalen
Berufserkundungstagen der
Hotellerie & Gastronomie an!

rock yourfuture

GastroSuisse | HotellerieSuisse

rockyourfuture.ch



22.04 - 22.05
22.09 - 22.10
2022

➔ Infoveranstaltung

**KAUFFRAU/KAUFMANN EFZ
MIT IRLAND-HALBJAHR**
EIN ANGEBOT IM AUFTRAG DES KANTONS

29. März 2022, 18.00 Uhr

«I recommend this apprenticeship
to anyone interested in gaining work
experience in a foreign country»
Andal, Absolvent

125
JAHRE

T +41 41 418 10 20
freisschulen.ch/kb

FREIS
Schulen Luzern

HF | KV Luzern
Berufsakademie

Karriere-Kick?

**Höhere Fachschule für
Wirtschaftsinformatik**

www.kvlu.ch/hfwi

Schweizer Marken drucken in der Schweiz

Basel West



www.printed-in-switzerland.com

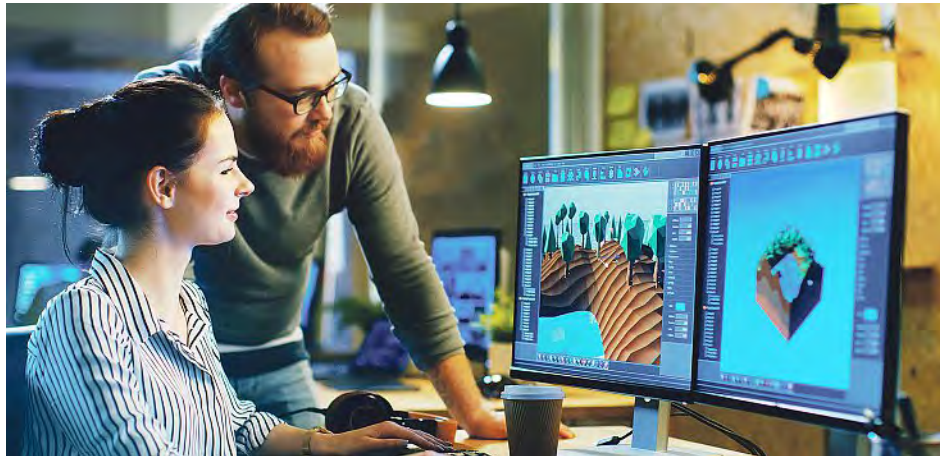
printed in
switzerland

Game Design – ein vielseitiges Feld

Eine Ausbildung im Bereich Game Design sorgt für Abwechslung und Spannung. Sie ist perfekt für vielseitige Menschen.

Game Design reicht unfassbar weit. «Es handelt sich um ein sehr interdisziplinäres Wirkungsfeld», erklärt Maïke Thies, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Fachrichtung Game Design an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Zudem reicht das Spektrum des Game Designs von grossen Online- oder Konsolenspielen bis hin zu gamifizierten Apps und spielerischen Inhalten auf Websites.

Games dienen nicht bloss der Unterhaltung, wie Maïke Thies weiss: «Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt an der ZHdK liegt im Bereich Serious & Applied Games – sogenannte «ernste Spiele», die sich unter anderem mit therapeutischen, rehabilitativen und edu-



Von spielerischen Inhalten bis hin zu ausgeklügelten Prototypen: Game Design ist vielfältig. ADOBE STOCK

kativen Fragestellungen auseinandersetzen.» Wer Game Designer für Videospiele im sogenannten Indiegames-Bereich werden möchte, ist bei der ZHdK am richtigen Ort. «Unsere Fachrichtung Game Design bietet ein generalistisch angelegtes Studium an. Konzept – Gestaltung – Technologie», so Maïke Thies. Dabei durchlau-

fen Studierende bereits im Bachelorstudium alle wichtigen Stufen von Gameproduktionen. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, eigenständig voll funktionsfähige Prototypen zu entwickeln. Tatsächlich wird in der Praxis oft mithilfe solcher Prototypen das Spielkonzept geprüft und verfeinert.

Game Design muss nicht zwingend ein Studium sein. Da das Fachgebiet auch bei kleineren Anwendungen wie Apps und Websites zum Tragen kommt, gibt es auch Ausbildungen im Multimedia-Bereich, die sich mit Game Design befassen. Ein solches Beispiel ist der Diplomstudiengang der Webedu.ch Multimedia Acade-

my. Dieser besteht aus verschiedenen Modulen. «Neben Fotografie, Webdesign und Datenbankprogrammierung wird innerhalb von einem der Module die Entwicklung von Games unterrichtet», erklärt Jan Cibula von Webedu.ch. Dabei wird vor allem mit der Software unity3D, einer sogenannten Game Engine, gearbeitet. «Auch «Nichtgamer» können bei uns mit dieser Software und der Programmiersprache C# neben Spielen auch Lernsoftware, Simulationen und spielerische Anwendungen wie Augmented Reality umsetzen», so Jan Cibula.

Ob ein Game-Design-Studium oder ein Multimedia-Studiengang mit Game-Design-Inhalten – beide Ausbildungen sind sehr vielschichtig und setzen ein breites Interesse voraus.

MATTHIAS FURGER
ZhdK.ch
Webedu.ch



Bildungsagenda



Migrationsfachperson mit eidg. Fachausweis

Besuchen Sie unseren nächsten Infoabend am 29. März für den einjährigen Lehrgang Migrationsfachperson mit eidg. Fachausweis.

Schule für Sozialbegleitung
www.sozialbegleitung.ch



Wir machen Osteopathen!

Informationen zum Ausbildungslehrgang Osteopathie und Besuch der Klassen. Discover Osteopathy and join us!

SICO Swiss International
College of Osteopathy
www.sico.ch



Sozialbegleiter*in mit eidg. Fachausweis

Besuchen Sie unseren nächsten Infoabend am 18. Mai in Zürich für die praxisnahe Ausbildung Sozialbegleiter*in mit eidg. Fachausweis.

Schule für Sozialbegleitung
www.sozialbegleitung.ch



Jetzt weiterbilden!

Rund 500 Schulen präsentieren ihre über 30 000 attraktiven Bildungsangebote auf Bildung-Schweiz.ch.



ANZEIGE

Dabei sein, wenn Kinder ihre Talente entdecken:

Lehrer*in werden.

Praxisnah studieren -
jetzt Infoanlass besuchen!

Infoanlass:
30. März

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

www.phlu.ch



Vom Schreinerlehrling zum Lebensmittelingenieur

Er führt ein Team, arbeitet mit grossen Anlagen und Lebensmitteln. René Imholz ist Lebensmittelingenieur.

Angefangen hat alles zwischen Holz und Sägespänen. Eine handwerkliche Lehre sollte es sein, fand René Imholz, also lernte er Schreiner. Dass er später einmal in der Lebensmittelindustrie landen würde, war für ihn damals überhaupt nicht klar. «Nach der Berufsmatura und diversen Jobs suchte ich nach meiner Berufsrichtung», erzählt der Urner. Ausgerechnet als er auf dem Bau arbeitete, fiel ihm auf: «Die Arbeit mit grossen Maschinen gefällt mir.» Auch interessierte sich René Imholz für Lebensmittel. Der Besuch bei der Laufbahnberatung führte dazu, dass er ein Praktikum bei einer Kleinmolkerei absolvierte. Von da an wusste er: «Ich will mit Lebensmitteln arbeiten.»

Ob Lebensmitteltechnologie EFZ, Lebensmitteltechniker HF oder Lebensmittelingenieur: Bei allen drei Berufsrichtungen geht es um die Entwicklung, Herstellung und Forschung von Lebensmitteln, ums Optimieren von Rezepturen und vielem mehr. Der gelernte Schreiner entschied sich nach seinem Praktikum im Lebensmittelbereich für das dreijährige Bachelorstudium Lebensmitteltechnologie an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). In diesem Studium lernte er



René Imholz (rechts) zusammen mit drei seiner Teammitglieder vor einer grossen Abfüllanlage. ZVG

unter anderem Analysegeräte kennen oder durfte die Herstellung von Lebensmitteln wie Mayonnaise oder Blätterteig unter die Lupe nehmen.

Seit eineinhalb Jahren ist René Imholz als Lebensmittelingenieur bei der Milchverarbeiterin Emmi tätig und leitet ein Team mit 13 Angestellten. Er vergleicht seine Produktionsanlagen mit der Instandhaltung eines Autos: «Ich bin verantwortlich, dass der Wagen läuft, dass der Service gemacht ist und alles in Schuss bleibt.»

In seinem Betrieb bedeutet das: Der 29-Jährige trägt die personelle und fachliche Verantwortung für seinen eigenen Bereich. Neben dem Tagesgeschäft arbeitet er auch an Projekten mit: «Ich darf neue Produkte teilweise mitentwickeln oder Erstproduktionen begleiten – das ist sehr spannend.»

In seiner Position fühlt sich René Imholz wohl, er hat auch die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln. Er findet: «Der Beruf des Lebensmittel- oder Milchtechnologien ist ge-

fragt. Es werden immer Fachkräfte gesucht.» Der Weg in die Lebensmitteltechnologie kann sehr frei gestaltet werden – klassisch ist zwar der Start als Koch oder Lebensmitteltechnologin EFZ. Doch: «Mir persönlich hat es sehr geholfen, zuerst eine technische Grundausbildung zu machen. In unserem Bildungssystem kann man super darauf aufbauen.»

MARTINA TRESCH-REGLI
Zhaw.ch

Qualifikation passt zur Stelle

93 Prozent der Absolventinnen und Absolventen des Tertiärbereichs haben gemäss eigenen Aussagen ein Jahr nach Abschluss ihrer Ausbildung eine Erwerbstätigkeit, die ihrem Ausbildungsniveau oder ihren fachlichen Qualifikationen entspricht.

Gastronomie: Schnuppertage

Unter dem Motto «rockyourfuture.ch» finden vom 22. April bis 22. Mai und 22. September bis 22. Oktober die nationalen Berufserkundungstage in der Hotellerie & Gastronomie statt. An diesen Tagen haben Jugendliche im Berufswahlalter, deren Eltern, Lehrpersonen und Berufsberatende die Möglichkeit, die Berufe dieser Branche zu erkunden und erleben. Interessierte können sich für die Berufserkundungstage bei den Betrieben ihrer Wahl anmelden und die Gastronomie & Hotellerie hautnah erleben. An diesen Tagen gibt es verschiedene Berufsworkshops, Blicke hinter die Kulissen, Berufsorientierungen und Bewerbungscoachings. Interessierte haben während den Schnuppertagen die Gelegenheit, sich direkt mit Lernenden, Berufsbildnern, Profis und Gastronomie-Geschäftsleitern auszutauschen. Rockyourfuture.ch



MEHR ZUM THEMA



ANZEIGE

➤ Weiterbildung

**VERBESSERN
SIE IHRE CHANCEN
IM BERUF**

➤ **ARZT- UND SPITALSEKRETÄR/IN (DIPL.)** Start neue Kurse: August und Januar

➤ Module zum/r **MEDIZINISCHEN PRAXISKOORDINATOR/IN (FA)**

➤ Umsteigerkurs zum/r **MEDIZINISCHEN PRAXISASSISTENTEN/IN (DIPL.)**

➤ **MEDIZINISCHE SEKRETÄRIN H+ (DIPL.)** Start neue Kurse: August und Januar

➤ **KURSE FÜR MPA** Röntgen Refresher, Infusionskurs, Ohren spülen

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns.

FREI'S Schulen Luzern
T +41 41 410 13 44
weiterbildung@freisschulen.ch
freisschulen.ch/wb

FREI'S
Schulen Luzern

Studium führt zu eigenem Start-up

Zwei Studenten wurden dank einem Projekt zu Gründern und schliessen eine Marktlücke – ein Beispiel.

Suchen und vor allem Finden ist in einer Welt, die immer grössere Datenmengen zu bewältigen hat, ein zentrales Bedürfnis. Wer schon durch umfangreiche Onlineshops gescrollt ist, weiss, wie nervenaufreibend und daumenzerschleissend das sein kann. InnoFind macht die Suche leichter: Die Anwendung hilft, unterstützt durch künstliche Intelligenz, geschmacksbasiert visuell geprägte Produkte zu finden. Die Kunden bekommen so die Produkte zu sehen, die ihnen gefallen und die sie interessieren, statt sich durch ganze Kataloge durchscrollen zu müssen. Das Besondere daran: InnoFind verwendet keine datenschutzrelevanten Daten und lässt sich mit einem Klick in jeden Webshop integrieren.

Entwickelt haben InnoFind Luca Indermühle und Ramon Herzig. Sie absolvierten den Studiengang iCompetence an der Hochschule für Technik FHNW. Für ihre Diplomarbeit hatten sie sich vorgenommen, einen Machine-Learning-Algorithmus zu entwickeln, der

einen Webshop nach dem eigenen Geschmack sortieren kann. Das Vorhaben gelang, und ihr Betreuer Martin Melchior, Professor für Data Science an der FHNW, stellt ihnen dafür ein sehr gutes Zeugnis aus: «Die beiden haben eine ausgezeichnete Bachelorarbeit

abgeliefert – in einem Bereich, der für sie noch neu war.»

Bis aus der Bachelorarbeit ein Start-up wurde, brauchte es allerdings viel Arbeit und Geduld. «Es war immer ein Traum von uns, eigene Geschäftsideen umzusetzen», erklärt Ramon Herzig. «Aber konkret wurde es

erst, als wir im Rahmen unserer Bachelorthesis ein eigenes Projekt umsetzen durften und so den Grundstein legen konnten für InnoFind.» Die beiden verfolgten das Projekt nach dem Studienabschluss weiter. Zuerst hauptsächlich in der Freizeit, neben ihren Jobs.

Vor einem Jahr machten Luca Indermühle und Ramon Herzig den nächsten Schritt. Sie fanden einen ersten Kunden, kündigten ihre Jobs und gründeten ihre eigene Firma. Heute hat InnoFind bereits Kunden in der Schweiz, in Deutschland und Österreich.

Selber ein eigenes Start-up gründen? Luca Indermühle und Ramon Herzig meinen dazu: «Allen, die mit dem Gedanken Start-up spielen, wünschen wir viel Mut, keine Angst vor Fehlern und «Just do it», mach es einfach!»

OTHMAR BERTOLOSI
Innofind.ch
FHNW.ch



Luca Indermühle (links) und Ramon Herzig haben mit InnoFind ihr eigenes Startup gegründet. ZVG

MEHR ZUM
THEMA



ANZEIGE

Deine Welt voller Möglichkeiten:
Entdecke eine Vielzahl
von Lehrberufen
bei Coop



Deine Lehre. Deine Zukunft.
Entdecke jetzt deine Möglichkeiten
mit einer spannenden Berufslehre
bei Coop: coop.ch/future

coop

Für mich und dich.



Werden Sie Teil
der innovativsten Start-ups
von morgen.

Mit Ihrer Unterstützung der ETH-Pioneer-Fellowships ermöglichen Sie jungen Forschenden, bahnbrechende Ideen bis zur Marktreife zu entwickeln. Wie Scewo, den ersten treppensteigenden Rollstuhl. Gemeinsam bringen wir Grosses ins Rollen. Jetzt unterstützen auf www.ethz-foundation.ch **ETH Foundation**

Hochschulpraktikum – der Königsweg zur Arbeitsstelle

Lückenloser Einstieg nach dem Studium: Darum lohnt sich ein Hochschulpraktikum.

Der Eintritt ins Berufsleben direkt nach Studienabschluss ist schwierig. Oftmals wird trotz Bachelor- oder Masterabschluss Berufserfahrung verlangt. Diese Erfahrungen werden im besten Fall in einem Hochschulpraktikum gesammelt. «Ein Praktikum bietet die Möglichkeit, ein Unternehmen oder eine Branche kennenzulernen», sagt Stefan Gerig, Leiter Career Services von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Ein Hochschulpraktikum ermöglicht gemäss Gerig auf unverbindliche Weise, erste wichtige Berufserfahrungen zu sammeln. Als Nachteil nennt der Ex-



Ein Praktikum gilt als erster Schritt in die Arbeitswelt. ADOBE STOCK

perte die unregelmäßige und deshalb häufig schlechte Bezahlung von Praktika. Es müsse jedoch differenziert werden, ob es ein

«normales» Praktikum sei oder ob ein Bachelor- oder Masterabschluss für die Stelle vorausgesetzt werde. Auch wenn es

schlecht bezahlte Praktika gibt, sei dies nicht bei jedem Praktikum der Fall. Ein weiterer Nachteil sei, dass man in einem Praktikum kaum oder wenig Verantwortung trägt. «Das kann unter Umständen demotivierend wirken», sagt er.

Es gibt keinen optimalen Zeitpunkt für ein Hochschulpraktikum. Dies hängt von der Studienrichtung sowie der allgemeinen Situation der betroffenen Person ab. Je nach Situation bietet sich während oder nach dem Studium ein Praktikum an. «Grundsätzlich ist das Absolvieren eines Praktikums aus meiner Sicht selten falsch», sagt Stefan Gerig.

Für einen lückenlosen Einstieg in die Berufswelt empfiehlt Stefan Gerig, sich bereits vor dem Abschluss mit möglichen Tätigkeitsgebieten auseinanderzusetzen. Mit Berufstä-

Praktikum oder Traineeship?

Je nach Unternehmen sind die Unterschiede eines Hochschulpraktikums zu einem Trainee-Programm unterschiedlich. Grundsätzlich richten sich beide an Studierende oder Absolventen. Beide bieten gute Einstiegsmöglichkeiten.

tigen sprechen, in Unternehmen schnuppern, aber auch das Anlegen eines Profils auf berufsorientierten Social-Media-Plattformen wie LinkedIn kann helfen. An Hochschulen und Universitäten gibt es oftmals sogenannte Career Services, die sich täglich mit solchen Fragestellungen auseinandersetzen. Job- und Absolventen-Messen lohnen sich ebenfalls. Für Stefan Gerig sind folgende Punkte am wichtigsten: Gespräche führen, Netzwerken, Neugierig-Sein sowie Augen und Ohren offen halten.

PRISKA LAGLER
Campus-career.ch

GANZER
ARTIKEL



ANZEIGE

**JETZT TOURISMUS
STUDIERN**
inspirierend. weitsichtig. praxisnah.

Dipl. Tourismusfachfrau/mann HF
«Variante inkl./exkl. Praktikumsjahr»
«Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter»

**INFOTAG
SAMEDAN
26.03.2022**
Details & Anmeldung:
www.hftgr.ch

Ihre Vorteile auf einen Blick

- eidg. anerkannter Abschluss zur/zum diplomierten Tourismusfachfrau/mann HF
- Vorbereitung für eidg. Fachausweise in Marketing & PR während des Studiums
- spannende Vertiefungsrichtungen in Marketing, PR & Event Management
- gleichzeitig fundierte Branchenkenntnisse & sehr starker Praxisbezug
- in nur einem Zusatzjahr zum Bachelor in Tourism an der FH Graubünden in Chur
- «echtes» Campusleben mit vielseitigen Freizeitaktivitäten

Wir freuen uns auf Sie.

Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden | 7503 Samedan
T +41 81 851 06 11 | contact@hftgr.ch | www.hftgr.ch

**HÖHERE FACHSCHULE
FÜR TOURISMUS
GRAUBÜNDEN**



Foto: Fabian Gattlen © Academia Engadina

Engadin